

kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit und nachhaltiges Handeln. Wir halten daher am Standort stetig eigenes Fachpersonal des Brandschutzes, des Werksschutzes, der Arbeitssicherheit und der ärztlichen Dienste, des Umweltschutzes, des Immissionsschutzes, des Gewässerschutzes sowie der Anlagen- und Verfahrenssicherheit vor. Produkte und Verfahren werden durch diese Expert*innen im Labor, über die Produktion, bis hin zur Entsorgung stetig geprüft und verbessert.

Um die gesetzlichen Vorschriften und unsere internen Vorgaben verlässlich erfüllen zu können, haben wir ein integriertes, prozessorientiertes Managementsystem etabliert. Es wird regelmäßig von internen und externen Fachleuten begutachtet und bewertet. Die nahezu wöchentlichen Audits und Inspektionen sind für uns Routine und Quelle weiterer Verbesserungen.

Wir möchten höchstmögliche Sicherheit rund um die Uhr gewährleisten. Dafür schulen wir regelmäßig unsere Mitarbeiter*innen in sicherheitsrelevanten Themen. Verantwortlich zu agieren ist der Grundsatz unseres Handelns, eines jeden Mitarbeiters, zu jeder Zeit.

Tritt trotz aller Sicherheitsvorkehrungen dennoch ein Ereignis ein, stellt unser Alarm- und Gefahrenabwehrplan sicher, dass in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und städtischen Einsatzkräften unverzüglich das Notwendige getan wird, um Mitarbeiter, Besucher, Nachbarn und die Umwelt zu schützen.

Für einen solchen Fall beachten Sie bitte die folgenden Informationen mit konkreten Sicherheits- und Verhaltenshinweisen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. **Maik Eckelmann**
Standortleiter Bayer Wuppertal



II INFORMATIONEN

Informationen zur Warnung und zum Verhalten

Die Berufsfeuerwehr Wuppertal, welche ständig mit der Wache 3 auf unserem Werksgelände präsent ist, wird im Ereignisfall die Bevölkerung mittels Sirenen, Lokalradio und der Warn-APP NINA des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe warnen.

https://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA_node.html

Detaillierte Informationen finden Sie auf den Seiten der städtischen Feuerwehr Wuppertal unter https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/sicherheit_ordnung/feuerwehr/hinweise/Sirenen.php https://www.brd.nrw.de/ordnung_gefahrenabwehr/gefahrenabwehr/index.jsp

II Weitere Informationen

Die Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf bieten Informationen zum Umweltschutz (<https://www.brd.nrw.de/umweltschutz/index.jsp>) und Immissionsschutz wie z. B. der Anlagenüberwachung (<https://www.brd.nrw.de/umweltschutz/umweltueberwachung/index.jsp>).

Unter <https://www.bayer.com/de/de/wuppertal-sicherheit> finden Sie das Datum der letzten Störfallinspektion der Bezirksregierung Düsseldorf sowie weitere Informationen zum Bayer Standort in Wuppertal.

Im Ereignisfall erhalten Sie telefonisch hier wichtige Hinweise:

Bayer Bürgertelefon
Tel.: 0202 3699333

Stadt Wuppertal – Umwelttelefon
Tel.: 0202 5636789



Bayer AG

Division Pharmaceuticals
Friedrich-Ebert-Straße 217-333
42117 Wuppertal
www.wuppertal.bayer.de
Telefon: 0202 362255
Ansprechpartner: Sicherheitszentrale
sicherheitszentrale.elberfeld@bayer.com

Stand: 2021



IHRE
SICHERHEIT
ist unser
Anliegen

INFORMATION FÜR
DIE ÖFFENTLICHKEIT
NACH § 8A DER
STÖRFALLVERORDNUNG

LIEBE NACHBAR*INNEN,
BESUCHER*INNEN,
PARTNER*INNEN
UND MITARBEITER*INNEN

des
Bayer-Standortes
Wuppertal

Sicherheit ist für uns oberstes Gebot. Das Werk Elberfeld an der Wupper existiert seit 1866 (Firmengründung 1863 in Barmen) und stellt die Wiege der Bayer AG dar. Innovative Forschung, Entwicklung neuer Therapiekonzepte, Produktion und Qualifizierung von Wirkstoffen für die Herstellung von Arzneimitteln auf biologischem, chemischem oder biochemischem Wege sind unsere wichtigsten Aufgaben.

Dazu arbeiten im Werk Expert*innen verschiedener Fachrichtungen wie der Pharmazie, Biologie, Chemie und des Ingenieurwesens und stellen Produkte für höchste Ansprüche an Sicherheit, Wirksamkeit und Patientennutzen her. Die innovativen Arzneimittel der Bayer AG erfordern seit vielen Jahren immer geringere Wirkstoffmengen, um Patient*innen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Auf dem Werksgelände an der Wupper stehen Produktionsstätten für die Fertigung von Arzneimittel-Wirkstoffen und Impfstoffen, die neuesten Standards gerecht werden, sowohl nach technischen als auch nach regulatorischen Gesichtspunkten. Reinräume, sterile Produktion und automatisierte Fertigung gehören ebenso zum Standort, wie moderne Laboratorien der analytischen, synthetischen, biologischen oder biochemischen Disziplinen.

Der Schutz der Umwelt, die Gesundheit der Menschen, die Sicherheit der Prozesse und die Qualität unserer Produkte haben für uns höchste Priorität und sind wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Bayer folgt dabei den weltweit gültigen Prinzipien der Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie. Verantwortliches Handeln, so die deutsche Übersetzung, beinhaltet für uns die

// Vorschriften der Störfallverordnung

Der Betriebsbereich am Bayer-Standort Wuppertal unterliegt den Vorschriften der Störfallverordnung – 12. BImSchV (StörfallIV, Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes). Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir als Betreiber*innen des Werkes Sie nach § 8a der Störfallverordnung (12. BImSchV) über unsere Tätigkeiten und Pflichten. Der Bezirksregierung Düsseldorf als der zuständigen Behörde wurde der Betriebsbereich gemäß § 7 StörfallIV als Betriebsbereich der „Unteren Klasse“ angezeigt.

// Vorhandene relevante gefährliche Stoffe

Forschung, Entwicklung, Analytik, Produktion und Qualitätssicherung arbeiten am Standort Elberfeld eng zusammen. Es wird eine Vielzahl von gefährlichen Stoffen mit den unterschiedlichsten Eigenschaften gehandhabt. Aufgrund steter Verbesserungen sinkt die hergestellte und gehandhabte Menge an Stoffen, gerade bei den gefährlichen Stoffen. Das Werk Elberfeld unterliegt somit nur der „Unteren Klasse“ gemäß der Störfallverordnung.

Die Stoffe können eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften haben. Einige können zudem Krebs hervorrufen, die Krebshäufigkeit erhöhen, erbgutverändernd wirken, sensibilisieren oder die Fruchtbarkeit schädigen.

// Gesundheitsgefahren



Gefahrenbezeichnung

Spezifische Zielorgan-Toxizität nach einmaliger Exposition
1.1.3
H3 Spezifische Zielorgan-Toxizität nach einmaliger Exposition

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe mit einer schädigenden Wirkung auf Menschen beim Einatmen, Verschlucken oder Aufnahme über die Haut. Sie haben schädigende Auswirkungen auf einzelne Organe, wie zum Beispiel die Lunge, die Augen oder die Haut. Jeglichen Kontakt, z. B. Einatmen, Verschlucken und Berühren mit der Haut vermeiden.



Gefahrenbezeichnung

Ätzende Stoffe

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe, die lebendes Gewebe bei Kontakt zerstören können. Jeglichen Kontakt, z. B. Einatmen, Verschlucken und Berühren mit der Haut vermeiden.



Gefahrenbezeichnung

Sehr giftige und giftige Stoffe
1.1.1 – 1.1.2
H1/H2 Akut toxisch

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe, die in sehr geringer Menge beim Einatmen, Verschlucken oder der Aufnahme über die Haut zum Tode führen oder akute oder chronische Gesundheitsschäden verursachen können. Jeglichen Kontakt, z. B. Einatmen, Verschlucken und Berühren mit der Haut vermeiden.

*nach CLP-Verordnung

// Physikalische Gefahren



Gefahrenbezeichnung

Hoch- oder leichtentzündbare Stoffe
1.2.2 – 1.2.3.2; 1.2.5 – 1.2.5.3
P2, P5b, P5c entzündbare Gase oder Flüssigkeiten

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe, die in flüssigem Zustand einen extrem niedrigen Flammpunkt und einen niedrigen Siedepunkt haben und als Gase bei gewöhnlicher Temperatur und Normaldruck in Mischung mit Luft einen Explosionsbereich haben. Von Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten. Stoffe, die in flüssigem Zustand einen sehr niedrigen Flammpunkt haben. Stoffe, die bei Kontakt mit Wasser oder mit feuchter Luft hochentzündbare Gase in gefährlicher Menge entwickeln. Von Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten.



Gefahrenbezeichnung

Brandfördernd
1.2.4, 1.2.6 – 1.2.8
P6 – P8 selbstzersetzliche, pyrophore oder oxidierende Stoffe

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe, die in der Regel selbst nicht brennbar sind, aber bei Kontakt mit brennbaren Stoffen oder Gemischen, die Brandgefahr und die Heftigkeit eines Brandes beträchtlich erhöhen. Nicht mit brennbaren Substanzen gemeinsam in Kontakt bringen.

*nach CLP-Verordnung

// Umweltgefahren



Gefahrenbezeichnung

Umweltgefährlich
1.3.1 – 1.3.2
E1 / E2 Gewässergefährdend Akut oder Chronisch

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe, die selbst oder deren Umwandlungsprodukte geeignet sind, die Beschaffenheit des Naturhaushaltes, von Wasser, Boden oder Luft, Klima, Tieren, Pflanzen oder Mikroorganismen derart zu verändern, dass dadurch sofort oder später Gefahren für die Umwelt herbeigeführt werden können. Möglichst unverzüglich an der weiteren Ausbreitung hindern.

// Andere Gefahren

Gefahrenbezeichnung

Spontane Reaktion mit Wasser
1.4.1 – 1.4.3
O1 – O3 Stoffe, die bei Berührung mit Wasser reagieren

Gefahreigenschaften und Hinweise*

Stoffe, die in Kontakt mit Wasser reagieren und entzündliche und/oder giftige Gase entwickeln. Nicht mit Wasser in Berührung bringen.

Gefahrenbezeichnung

Namentlich genannte relevant gefährliche Stoffe
2.17, 2.24, 2.34, 2.38, 2.44, 2.5
Chlorwasserstoff, Methanol, Thionylchlorid, Sauerstoff, Wasserstoff und Ammoniak

*nach CLP-Verordnung